

















Ablegen

-  "Klar machen zum Ablegen über Eindampfen in die Vorspring"
-  "Bootshaken bereithalten"
-  "Leinen los"
-  Ruderlage hart zur Landseite
-  Vorwärtsgang kurz einkuppeln
Ist das Heck frei,
-  Maschine stopp und Ruder mittschiffs
-  Ausguck achteraus
-  Leichte Fahrt achteraus
-  Auskuppeln
-  "Habe abgelegt"







Mensch-über-Bord

Alternativbezeichnungen:






"Boje über Bord" , "Mann über Bord"
"Person über Bord"

-  "Mann über Bord an (Backbord oder Steuerbord)
-  Maschine stoppen, Ruderlage zur Seite des Überbordgefallenen
-  "Rettungsmittel werfen; Ausschau halten, liegt die Person frei?"
(Rückkommando abwarten: Liegt er frei?)
-  "Klarmachen zur Aufnahme der Person an Steuerbord".
Fahrt aufnehmen. Rettungsmanöver einleiten. Verschwindet die Person im Bugbereich aus der Sicht,
-  Maschine stopp
-  Ruderlage nach Backbord (Heck hindrehen)
Rückkommando abwarten:
"Person an Deck."







Anlegen

-  "Klarmachen zum Anlegen an (Backbord oder Steuerbord)
-  "Fender, Leinen und Bootshaken klar machen"
-  Mit langsamer Geschwindigkeit und max. 45° Winkel auf den Steg zu fahren.
-  Boot annähernd parallel bringen und Ruder mittschiffs legen
-  Leichter Rückwärtsgang bis zum Stillstand und wieder auskuppeln.
-  "Habe angelegt, Leinen festmachen"

Wenden auf engstem Raum

-  "Wende auf engstem Raum"
-  Ruderlage hart Steuerbord oder Backbord
Gute 3-4. Sek. Vorwärtsgang
-  Auskuppeln, kurz warten.
-  Ruder hart zur gegenüberliegenden Seite legen. Gute 3-4.Sek. Rückwärtsgang wiederholen, bis das Boot gedreht ist.
-  "Habe auf engstem Raum gewendet"

Kursgerechtes Aufstoppen

-  "Stoppe kursgerecht auf"
-  Maschine stopp
-  Rückwärtsgang einlegen, Bug beobachten.
-  ggf. Ruderlage in die Richtung, in die der Bug geht.
-  Bei Stillstand Gang auskuppeln.
-  "Habe kursgerecht aufgestoppt"

Rettungsweste

Eine Rettungsweste ist nur eine Rettungsweste, wenn sie einen ohnmachtssicheren Kragen hat, also den Kopf und Oberkörper über Wasser hält. Westen ohne diesen Kragen sind lediglich Schwimmwesten oder Schwimmhilfen.

Jede Rettungsweste muss über eine Signalpfeife verfügen. Ein Knicklicht ist nicht Pflicht, wird jedoch empfohlen.

Man unterscheidet Feststoff-, Halbautomatische oder automatische Rettungswesten.

Feststoffweste:

Fester Auftriebskörper wie z.B. Styropor. Einfache Sichtkontrolle durch den Schiffsführer vor Törntritt, ob die Weste sauber ist, die Bänder nicht gerissen, die Nähte intakt sind.

Halbautomatische Weste:

Bequeme und kompakte Weste, bestückt mit einer Gaspatrone (z.B. CO₂). Mittels Zug an der Reißleine wird die Weste aufgeblasen. Nach Benutzung ist die Gaspatrone zu wechseln. Halbautomatische Westen sind alle zwei Jahre (oder nach Herstellerangabe) prüfen zu lassen. Nach 10 Jahren ist die Weste auszumustern.

Vollautomatische Weste:

Wie halbautomatische Weste, jedoch zusätzlich mit einer Salztabelle bestückt. Diese Tablette löst sich bei Wasserkontakt auf und bläst automatisch die Weste auf. Sollte die Automatik versagen, so verfügt die vollautomatische Weste ebenso über eine Reißleine zum manuellen auslösen. Auch die vollautomatische Weste muss alle 2 Jahre (oder nach Herstellerangabe) geprüft werden. Nach 10 Jahren ist die Weste auszumustern.